Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. — Abonnements-Preis: In Breslau frei in's Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. — Donnerstag, den 13. Mai 1869. — Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. — Nr. 109.

Ueber die Lage der Arbeiterklassen in den Vereinigten Staaten.

Ueber die Lage der Arbeiterklassen in den Vereinigten Staaten herrschen so völlig auseinandergehende Nachrichten, daß es sich der Mühe schon lohnt, auf einen Brief des Berichterstatters der „Times“ in Philadelphia näher einzugehen, in welchem ein Auszug aus einem bezüglichen Berichte von Mr. Wells, dem Specialcommissair der inneren Steuern, mitgetheilt wird. Wie man sich erinnern wird, berichtete Mr. Wells bereits vor 3 Monaten über diesen Gegenstand an den Congreß, und schob die Schuld der Mißstände zuvörderst auf das mangelhafte Steuererhebungssystem. Die Schatzzöllner, welche der Tadel anging, rückten ihm innerhalb und außerhalb des Repräsentantenhauses scharf zu Leibe und behaupteten im directen Gegensatze zu seinem mit Statistiken belegten Berichte, daß die Steuerlast zwar größer, die Lebensmittel theurer geworden seien, daß auf der anderen Seite aber die Arbeitslöhne sich in einem noch höheren Grade gehoben hätten. Dies veranlaßte Mr. Wells zu erneuten Forschungen, welche er in einem Briefe an Mr. Kelly (dieser hatte ihn im Congreß heftig angegriffen) widerlegt. — Diesem Briefe zufolge haben die Preise derjenigen Elemente, aus denen Nahrung, Kleidung und Obdach einer Familie besteht, sich im Vergleiche mit dem Jahre 1860/61 um durchschnittlich 78 Procent gehoben, während die Arbeitslöhne für Handwerker nur um 60, für ungelernte Arbeiter gar nur um 50 Procent gestiegen sind. So hat wohl doch eines der ersten Lebensbedürfnisse, einen um 88 Procent höheren Preis erreicht, während 26 Handwerkerwohnungen in Philadelphia, welche im Jahre 1860 zusammen 382 Dollars monatliche Miethe einbrachten, in 1868 882 Dollars erzielten — oder 130 Procent mehr. Einem amtlichen Ausweise zufolge zahlte die Armenverwaltung von Philadelphia in 1867 durchschnittlich 113½ Procent mehr für ihre Bedürfnisse an Lebensmitteln und Schnittwaaren. — Was auf der anderen Seite die Erhöhung der Arbeitslöhne betrifft, so weist Mr. Wells nach, daß dieselbe meist hinter 50 Procent zurückbleibt, und daß sie in den verschiedenen Staatsarsenalen und Werkstätten nur 58½ Procent beträgt. Das Gesagte gilt nicht nur von Städten, sondern auch von ländlichen Bezirken; so stiegen in North-Brookfield, Massachusetts die Löhne nur um 50 Procent, Lebensmittel dagegen um 99 Procent, Hausmiethe um mehr als 65 Procent und Brennmaterial um 60 Procent. Dabei hat die Nachfrage nach Arbeit im Verhältnisse gegen die Zeit vor dem Kriege nachgelassen; die Bevölkerung hat zugenommen, aber der Pauperismus hat noch mehr zugenommen. Philadelphia unterstützte in 1868 108,260 Personen mit öffentlichen Mitteln aus einer Gesammtbevölkerung von 750,000 und in Newyork war die Noth während des verflossenen milden Winters viel größer als während des strengen Winters 1867—68. Die Depositen in den Sparkassen zeigen zwar allerdings beim ersten Blicke eine Zunahme, die sich aber bei genauerem Zusehen in eine Abnahme verwandelt, da der Zuwachs noch lange nicht so groß ist, als die einfachen Zinsen des in 1860 deponirt gewesenen Capitals, von den Zinseszinsen gar nicht zu sprechen. So zeigen die Sparkassen von Newyork für 1861 einen Durchschnittsbetrag von 224 Dollar in Gold für jeden Depositar, für 1868 281 Dollar in Papier, oder 208 in Gold.

Reducirt man diesen Betrag von 281 Dollar Papier zu Mehl, so ergiebt sich nur soviel, als man in 1860 für 148 Dollar kaufen konnte; zu Fleisch bedeutet dieselbe Summe 151 Dollar; zu Hausmiethen 169, und zum Durchschnittspreise für alle Lebensbedürfnisse nur 157 Dollars. Trotz aller dieser traurigen Zahlen hebt der Wohlstand des Landes im Allgemeinen sich mit derselben Schnelligkeit wie früher, nur ist die Vertheilung eine höchst ungerechte, nur werden die Reichen reicher und die Armen ärmer. Die Zunahme in den Arbeitslöhnen hat mit der Erhöhung in den Kosten der Lebensbedürfnisse des Arbeiters nicht gleichen Schritt gehalten, und die Preise für heimische Producte sind so hoch gestiegen, daß ein Naturalaustausch gegen fremde Artikel fast unmöglich wird, wodurch die Schifffahrt beschränkt und die Ausfuhr von Gold und Schuldverschreibungen zu einer anhaltenden Nothwendigkeit gemacht wird.

— Man schreibt uns aus Hamburg: Gegen die projectirte sogenannte Börsensteuer herrscht hier derselbe Unwille wie in Berlin, Frankfurt a. M., Breslau 2c., und tröstet man sich damit, daß diese Steuern, weil von allen Seiten bekämpft und als verwerflich nachgewiesen, sicher vom Reichstage sammt und sonders würden verworfen werden. Auch auf hiesiger Börse hört man allgemein die Meinung äußern, daß namentlich die beabsichtigte Besteuerung fremder Werthpapiere in der Weise wie der Entwurf es vorschlägt, völlig unthunlich sei und nur von Jemanden befürwortet oder gebilligt werden könne, der über das Börsengeschäft gar nicht informirt sei. Eben so wenig begreift man, wie die an letzter Stelle des Gesetzentwurfs beantragte Besteuerung der inländischen Werthpapiere unter den Börsensteuern begriffen werden konnte, da es lediglich ein partieller Zuschlag zur Einkommensteuer sei, indem davon auch alle Werthpapiere getroffen werden sollen, die gar nicht in den Verkehr kommen. Man hat es in Anregung gebracht, eine Massen-Petition gegen die Börsensteuern Seitens der hiesigen Börse an den Reichstag zu richten, wird aber damit wohl warten, bis man erfährt, wie die Berliner und Frankfurter Börse sich zur Sache stellen werden, welche von den fraglichen Steuern noch stärker getroffen werden würden als der hiesige Platz. Die im Gesetzentwurfe auch noch enthaltene Besteuerung aller Lombardgeschäfte, auch wenn sie auf noch so kurze Zeit gemacht werden, mit ⅓ pro Mille würde freilich das hiesige Geschäft reichlich eben so hart treffen wie nur irgend eins in Norddeutschland. Andererseits ist die Vorlage wegen Reform der Zuckerbesteuerung hier mit lebhafter Theilnahme und den besten Wünschen für deren Durchführung begrüßt worden. Nur die beibehaltene Höhe des Syrupzolles von 2½ Thlr. will nicht gefallen.

— Die Eingabe der Frankfurter Handelskammer an den Bundeskanzler und den Reichstag in Betreff der projectirten Börsensteuer ist gestern abgesendet worden. Auch in den rheinischen Handelsstädten werden ähnliche Eingaben vorbereitet.

— Die Conferenzen des Ausschusses des deutschen Handelstags werden statt schon am 24. erst am 31. d. M. ihren Anfang nehmen. Aus diesem Grunde wird auch die Delegirten-Conferenz der Seestädte erst später als beabsichtigt zusammentreten.

— Von Dr. Georg Hirth wird demnächst eine Uebersicht der hauptsächlichsten Posten der Waareneinfuhr im Zollverein in den Jahren 1867 und 1868 veröffentlicht werden. Wir entnehmen daraus u. A. Es betrug die Einfuhr:

	1867	1868	
Weizen	15,691,960	13,101,413	Scheffl.
Roggen	13,548,704	10,395,716	„
Gerste	4,260,597	6,997,317	„
Andere Getreide (Hafer 2c.)	4,597,259	5,151,657	„
Oelsämereien	2,127,899	1,729 110	Ctr.
Hopfen	15,620	17,011	„
Reis	753,398	795,265	„
Roher Kaffee	1,539,587	1,623,015	„
Raffinirter Zucker	2,021	2,045	„
Rohzucker	54,189	192,641	„
Syrup	96,672	88,711	„
Mühlenfabr.	1,607,929	2,146,579	„
Branntwein	65,031	60,433	„
Wein	427,481	430,928	„
Salz	429,135	1,046,484	„
Rohtabak	982,702	758,285	„
Cigarren	13,547	14,616	„
Heringe	434,660	493,737	Tonnen
Talgk	261,345	252,500	Ctr.
Baumwolle	1,905,200	2,318,855	„
Rohes Baumwollengarn	284,755	317,608	„
Rohe Seide	32,659	31,167	„
Flachs, Hanf	763,649	1,069,250	„
Rohe Schafwolle	888,035	912,991	„
Einfaches Wollengarn	211,273	244,348	„
Rohes (Maschinen) Leinengarn	85,484	136,819	„
Rohe Leinwand	41,547	42,706	„
Steinkohlen	26,073,248	27,637,986	„
Petroleum	1,667,307	1,900,733	„
Roheisen	2,338,216	2,634,334	„
Kupfer, Neusilber	171,363	221,669	„
Rohes Zinn	57,904	53,503	„
Roher Zink	87,164	86,459	„
Indigo	44,775	37,235	„
Pferde	41,272	35,032	Stück
Ochsen und Kühe	77,732	,94,049	„
Schweine	541,661	484,739	„

Die in der vorstehenden Uebersicht enthaltenen Angaben über die eingeführten Quantitäten sind für 1867 den definitiven, für 1868 den provisorischen offiziellen Listen entnommen. Die Vergleichung der Resultate beider Jahre wird erschwert durch die jüngsten stückweisen Erweiterungen des Vereinsgebiets. Vorstehend sind nun zwar die in den neuen Zollanschlüssen (Schleswig-Holstein, Lauenburg Lübeck, Mecklenburg, Theile von Hamburg) verzollten, bez. definitiv abgefertigten Waarenmengen nicht mit aufgeführt; indessen ist durch diese Weglassung wenig zu einer besseren Vergleichung erreicht; da selbstverständlich zwischen den alten und neuen Theilen des Vereinsgebietes seit dem Anschlusse der letzteren völlig freier Verkehr stattgefunden hat, während andererseits für die Zeit vor dem Anschlusse alle über die Grenze von Mecklenburg, Holstein 2c. in den Zollverein importirten, also auch die aus diesen Gebieten direct stammenden Waaren in den obigen Summen mit enthalten sind. Die Baumwollen-Einfuhr des vergangenen Jahres übertrifft an Menge selbst diejenige von 1861 (2,002,681 Ctr., Werth 42½ Mill. Thlr.), und auch der Import von roher Wolle ist 1868 zu einer vorher nie erreichten Höhe gestiegen. Die erhöhte Einfuhr von Rohzucker erklärt sich durch den Bezug von 188,901 Ctr. (gegen 53,499 Ctr. in 1867) für preußische Siedereien; dieser Mehrbezug, in Verbindung mit dem Umstande, daß 1868 nur 118,194 Ctr. Rohzucker mit Anspruch auf Bonification ausgeführt wurden (gegen 555,981 Ctr. in 1867), weist deutlich auf die schlechte Rübenernte des vorigen Jahres hin. Die vom 1. Juni 1868 ab eingetretenen Tarifermäßigungen haben sich hauptsächlich bei rohem Leinengarn bemerklich gemacht: zum Satze von ¼ Thlr. sind allein 77,414 Ctr. eingeführt worden. An rohem Eisen sind 1,517,084 Ctr. zu ⅙ Thlr. importirt (monatlich ca. 217,000 Ctr. gegen 202,000 Ctr. in den der Zollermäßigung vorausgegangenen 17 Monaten). Zum ermäßigten Zollsatze von ⅙ Thlr. wurden 81,856 Hammel eingeführt (monatlich 11,700 gegen 4,670 in der Zeit vom 1. Januar 1867 bis ultimo Mai 1868). Die offiziellen Uebersichten über die Ausfuhr in 1868 liegen noch nicht vor.

Berlin, 12. Mai. (Gebrüder Berliner.) Wetter sehr warm. — Weizen loco geschäftsl. Term. höher. Gek. 3000 Ctr., Kündigungspr. 62½ Rt., loco pr. 2100 Pfd. 58—68 Rt. nach Qual., pr. 2000 ℔. pr. diesen Monat und Mai-Juni 62¼ bez. u. Gld., Juni-Juli 62¼—62½ bez.. Juli-August 62 bez. — Roggen pr. 2000 ℔. loco mäßiger Umsatz. Termine animirt und neuerdings merklich höher bezahlt, zum Schluß

wieder ruhiger. Gek. 10,000 Ctr. Kündigungspreis 52 3/4 Rt., loco 52 1/2—3/4 ab Kahn bez., schwimmend 83—84 ℔., 52 3/4—53 1/4 bez., per diesen Monat 52 3/4—52 1/2—53—52 5/8 bez., Mai-Juni 51 5/8—52 3/8—52 1/8 bez. und Br., 52 Gld., Juni-Juli 51 3/8—51 7/8—51 1/2 bez., Juli-August 49 5/8—50—49 7/8 bez., September-October 49—49 1/4 bez., — Gerste pr 1750 ℔. loco 42—52 Rt. — Erbsen pr 2250 ℔. Kochwaare 56—63 Rt., Futterwaare 49—52 Rt. — Hafer pr 1200 ℔. loco nur in feiner Waare beachtet. Termine etwas besser bezahlt. Gek. 5400 Ctr. Kündigungspr. 30 5/8 Rt., loco 28 1/2—34 1/2 Rt. nach Qual., galiz. 29 1/2—30 1/2, polnischer 31—31 1/2, fein pomm. 33 1/2—33 3/4 ab Bahn bez., pr diesen Monat 30 3/8—30 3/4—30 5/8 bez., Mai-Juni 30 3/8—30 5/8 bez., Juni 31 1/2 Br. 31 1/4 Gld., Juni-Juli 30 5/8—31 bez., Juli-Aug. 29 1/4—29 3/8 bez., Sept.-Oct. 28 1/4 bez. — Weizenmehl excl. Sack, loco pr Ctr. unverst., Nr. 0 4—3 3/4 Rt., Nr. 0 und 1 3 3/4—3 7/12 Rt. — Roggenmehl excl. Sack, höher. Gek. 500 Ctr. Kündigungspreis 3 Rt. 14 1/2 Sgr., loco pr Ctr. unverst., Nr. 0 3 7/12—3 1/3 Rt., Nr. 0 u. 1 3 1/3—3 1/6 Rt., incl. Sack, Mai und Mai-Juni 3 Rt. 14 1/2—14 3/4 Sgr. bez. u. Gld., Juni-Juli 3 Rt. 14 3/4 Sgr. bez. u. Br., Juli-Aug. 3 Rt. 14 Sgr. bez. u. Gld., Septbr.-Octbr. 3 Rt. 14 Sgr. Br. — Petroleum pr Ctr. mit Faß matt, loco 7 5/6 Br., pr diesen Monat 7 1/2 Rt., Septbr.-Oct. 7 2/3 bez. u. Br., 7 7/12 Gld. — Oelsaaten pr 1800 ℔. Winter-Raps 83—87 Rt., Winter-Rübsen 82—86 Rt. — Rüböl pr Ctr. ohne Faß in fester Haltung. Gek. 100 Ctr. Kündigungspr. 11 1/4 Rt., loco 11 1/3 Br., pr diesen Monat und Mai-Juni 11 1/8—11 5/24 bez., Juni-Juli 11 1/6—11 5/24 bez., Juli-August 11 1/4 bez., Septbr.-Octbr. 11 1/3—11 11/24 bez., Octbr.-Novbr. 11 7/12 bez., Novbr.-Decbr. 11 7/12—11 5/8 bez. — Leinöl pr Ctr. ohne Faß. Gek. 500 Ctr. Kündigungspr. 11 1/4 Rt., loco 11 1/4 Rt. — Spiritus pr 8000 % animirt und höher. Gek. 20,000 Qrt. Kündigungspr. 17 2/3 Rt., mit Faß pr diesen Monat u. Mai-Juni 17 1/4—17 5/6—17 5/8 bez., Juni-Juli 17 5/12—17 7/8—17 5/8 bz., Juli-Aug. 17 7/12—17 23/24—17 5/6 bez. u. Br., 17 3/4 Gd., Aug.-Sept. 17 3/4—18 1/6—18 bez. u. Br., loco ohne Faß 18 bezahlt.

Stettin, 12. Mai. [Max Sandberg.] Wetter trübe. Wind NW. Barometer 28" 1'". Temperatur Morgens 11 Grad Wärme. — Weizen fest, loco pr 2125 ℔. gelber inländ. 65—68 Rt. nach Qualität bez., bunter poln. 63—66 1/2 Rt. bez., weißer 67—68 Rt. bez., ungar. 57—61 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr Mai-Juni 67—66 3/4 Rt. bez., Br. u. Gd., pr Juni-Juli 67 1/4 Rt. bez., Br. u. Gd., Juli-August 67 5/8, 68 1/4—68 Rt. bez., pr Septbr.-Octbr. 66 1/2 Rt. Br. u. Gd. — Roggen loco matt, Termine fest und höher, loco pr 2000 ℔. 50—52 Rt. nach Qualität bez., auf Lieferung pr Mai-Juni 52 3/4—52 3/8 Rt. bez., Juni-Juli 51 5/8—52 Rt. bez., Br. u. Gd., pr Juli-August 50 Rt. bez. u. Gd., pr Septbr.-October 49 Rt. bez. u. Gd. — Gerste ohne Umsatz. — Hafer loco pr 1300 ℔. 32—34 Rt. bez., 1 Ladung feiner Vorpommerscher 34 1/4 Rt. bez., pr Mai-Juni 47.50 ℔. 33 1/2 Rt. Gd., pr Juni-Juli —. — Erbsen wenig verändert, loco pr 2250 ℔. Futter- 52 1/2—54 Rt. bez., Koch- 56—57 Rt. bez. — Winterrübsen pr 1800 ℔. pr Sept.-Oct. 87 Rt. bez. u. Br. — Mais loco pr 100 ℔. 58 1/2—59 1/2 Sgr. bez. — Rüböl behauptet, loco 11 1/6 Rt. Br., auf Lief. pr Mai 11 1/6 Rt. Br., pr Mai-Juni 11 1/12 Rt. Br., pr Septbr.-Oct. 11 1/6—1/12 Rt. bez., 11 1/6 Br. u. Gd., October-Novbr. —, Novbr.-Decbr. 11 1/3 Rt. bez. — Spiritus fester, loco ohne Faß 16 3/4 Rt. bez., auf Liefer. pr Mai-Juni 16 3/4—16 5/6 Rt. bez. u. Gd., pr Juni-Juli 16 11/12 bez., pr Juli-August 17 1/6 Rt. bez., pr August-Septbr. 17 7/24—3/8 bez., Sept.-Oct. —. — Angemeldet: 100 W. Weizen, 100 Ctr. Rüböl, 50,000 Quart Spiritus. — Regulirungs-Preise: Weizen 67 Rt., Roggen 52 Rt., Rüböl 11 1/6 Rt., Spiritus 16 3/4 Rt. — Heutige Landmarktzufuhren unbedeutend. Bezahlt wurde: Weizen 64—68 Rt., Roggen 50—55 Rt., Gerste 42—46 Rt., Erbsen 52—59 Rt. pr 25 Schffl., Hafer 33—36 Rt. pr 26 Schffl.

Posen, 12. Mai. [Eduard Mamroth.] Wetter schön. Roggen fest und höher; pr Mai 47 1/4 bez. und Br., Mai-Juni 46 3/4—47 bez. u. Br., Juni-Juli 46 3/4—7/8 bez., Br. u. Gd., Juli-August 46 1/2 Br. — Spiritus höher. Gek. 24,000 Quart; pr Mai 15 11/12—16 bez. u. Gd., Juni 16 1/8 bez. u. Br., Juli 16 1/3 Gd., 16 5/12 Br., August 16 2/3 bez., Br. und Gd.

Wien, 11. Mai. (Schlachtviehmarkt.) Der Auftrieb auf dem gestrigen Schlachtviehmarkte betrug 1106 ungarische, 2370 galizische und 117 deutsche, zusammen 3593 Stück Ochsen. Gekauft wurden von Wiener Fleischern 1735, von Landfleischern 1542; außer dem Markte wurden verkauft 164 und unverkauft gingen auf's Land 152 Stück. Der Gesammt-Landabtrieb war 1694 Stück. Für Wien verbleiben 1899 Stück. Das Schätzungsgewicht stellte sich per Stück von 430—725 Pfd., der Ankaufspreis per Stück von 150 fl. — kr. bis 217 fl. 50 kr. und per Centner von 27 fl. 75 kr. bis 30 fl. — kr.

Wien, 11. Mai. (Spiritus.) Die Tendenz des Spiritusgeschäftes ist auf dem hiesigen Platze seit der vorigen Woche bei anhaltend schwachen Zufuhren und fortgesetzter Kauflust eine entschieden festere geworden. Prompte Fruchtwaare 44 1/2 kr. per Grad.

Pesth, 11. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen-Tendenz fest, Verkehr gut. Preise 10 Kreuzer höher. Weizen 83pfündiger zu fl. 3.80, 84pfündiger zu fl. 3.95, 85pfünd. zu fl. 4.30, 86pfünd. zu fl. 4.50, 87pfünd. zu fl. 4.65, 88pfünd. zu fl. 4.75. Roggen fester, zu fl. 2.90 bis fl. 3. Gerste und Hafer unverändert. Schweinefett, Pesther Stadtwaare 41 1/2 bis 42.

Triest, 11. Mai. Spiritus prompt und auf Lieferung per Mai zu fl. 14.75, per Juni-August zu fl. 15.50 bis fl. 15.75, per Juli-November zu fl. 15.75 bis fl. 16.

*** Frankenstein,** 12. Mai. Bei mittelmäßigen Zufuhren und unveränderten Preisen blieb die Stimmung für Getreide matt. Bezahlt wurde für Weizen 69—73—76 Sgr., Roggen 56—58—60 Sgr., Gerste 47—50—52 Sgr., Hafer 40—41—43 Sgr.

Breslau, 12. Mai. (Getreidetransporte). In der Woche vom 2. bis 8. Mai sind per Eisenbahn in Breslau folgende Getreidetransporte eingegangen:

Weizen: 597,43 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren rc.), 170 Ctr. über die oberschl. Bahn resp. von deren Seitenlinien, 2798 Ctr. auf der Freiburger Bahn. — Roggen: 5211,56 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren), 520 Ctr. über die oberschl. Bahn resp. von deren Seitenlinien, 2620 Ctr. über die Posener Bahn resp. Seitenlinien. — Gerste: 19,74 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren), 282 Ctr. über die oberschl. Bahn resp. von deren Seitenlinien. — Hafer: 3296,10 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren), 472,40 Ctr. über die oberschl. Bahn resp. von deren Seitenlinien.

Dagegen sind in derselben Zeit von Breslau versandt worden:

Roggen: 272 Ctr. nach der Freiburger Bahn, Gerste: 325,50 Ctr. nach der Posener Bahn und weiter, 90 Ctr. nach der Freiburger Bahn, Hafer: 535,50 Ctr. nach der Posener Bahn und weiter.

Breslau, 13. Mai. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr bei nur mittelmäßigen Zufuhren schleppend, Preise gut preishaltend.

Weizen zu notirten Preisen viel Kauflust, wir notiren pr 85 ℔. weißer 68—75—79 Sgr., gelber, harte Waare 69—75 Sgr., milde 74—76 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen leicht verkäuflich, Preise höher, wir notiren pr 84 ℔. 59—61 Sgr., feinster über Notiz bz.

Gerste nur zu niedrigen Preisen verkäuflich, pr 74 ℔. 43—55 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer behauptet, pr 50 ℔. galiz. 33—36 Sgr., schles. 37—40 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hülsenfrüchte wenig beachtet, Kocherbsen wenig zugeführt 67—70 Sgr., Futter-Erbsen 51 bis 56 Sgr. pr 90 ℔. — Wicken offerirt, pr 90 ℔. 56—59 Sgr. — Bohnen gut preishaltend, pr 90 ℔. 68—75 Sgr. — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen vernachlässigt, pr 90 ℔. 52—54 Sgr. — Buchweizen flau, pr 70 ℔. 50—54 Sgr. — Kukuruz (Mais) vernachlässigt, 54—57 Sgr. pr 100 ℔. — Roher Hirse nom., 46—50 Sgr. pr 84 ℔.

Kleesaat, roth, bewahrte sehr feste Haltung, wir notiren 11 1/2—13 1/2—14 Rt. pr Ctr., feinste Sorten über Notiz bezahlt, weiße beachtet, 13—16—18—20 Rt., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Schwed. Kleesamen ohne Zufuhr, 17—19—20 Rt. pr Ctr. — Thymothee ohne Beachtung, 5 1/2—6 1/2 Rt.

Oelsaaten ohne bemerkenswerthen Umsatz, Preise nur nominell, Winter-Raps 200—207—213 Sgr., galiz. 190—200, Winter-Rübsen 200—207 Sgr. pr 150 ℔. Brutto, Sommer-Rübsen 190—194—206 Sgr. — Leindotter 172—174 Sgr.

Schlaglein schwach beachtet, wir notiren 5 5/6—6 1/2—6 3/4 Rt., feinste Sorten über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr 59 ℔. 63—68 Sgr. — Rapskuchen 65—68 Sgr. pr Ctr. Leinkuchen 84—86 Sgr. pr Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr Sack a 150 ℔. Br. 1 3/4—1 1/2 Sgr. pr Metze.

Breslau, 13. Mai. [Fondsbörse.] Die Börse war in fester Haltung und bei ziemlich bedeutendem Umsatz wurden Speculationspapiere, besonders Amerikaner zu höheren Coursen gekauft.

Officiell gekündigt: 4000 Ctr. Roggen, 1500 Ctr. Hafer.

Refüsirt: 100 Ctr. Rüböl Schein Nr. 607 und 1000 Ctr. Roggen Schein Nr. 605.

Uncontractlich erklärt: 1000 Ctr. Hafer Schein Nr. 598 und 600.

Liegen geblieben: 2000 Ctr. Roggen Scheine Nr. 612 und 610.

Breslau, 13. Mai. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe sehr fest, ordin. 8—9, mittel 10—11, fein 11 1/2—12 1/2, hochfein 13 1/4—14 1/4. Kleesaat weiße gefragt, ordinär 10—13, mittel 14—15, fein 16—17 1/2, hochfein 18 1/2—19 1/2.

Roggen (pr 2000 ℔.) im Verlauf niedriger, pr Mai 48—47 1/2 bez., Mai-Juni 47 3/4—1/2 bez., Juni-Juli 48—47 3/4 bez. u. Br., Juli-August 46 3/4—1/2 bez., Septbr.-Octbr. 46 1/2 bez. Vor der Börse Mai-Juni u. Juni-Juli 48 1/4 bez., Juli-August 47 bez.

Weizen pr Mai 60 Br.

Gerste pr Mai 47 Br.

Hafer pr Mai 49 Gd., Juni-Juli 49 1/2 Br.

Rüböl Anfangs höher, schließt ruhiger, loco 11 1/6 Br., pr Mai und Mai-Juni 11 1/12 Br., Juni-Juli 11 1/6 Br., Sept.-Oct. 11 1/4—1/3—1/4 bez. u. Br., Octbr.-Novbr. 11 5/12 Br., Novbr.-Decbr. 11 1/2 Br.

Spiritus wenig verändert, loco 16 1/4 Br., 16 1/12 Gd., pr Mai u. Mai-Juni 16 1/2 Br., Juni-Juli 16 1/2 Gd., Juli-August 16 2/3 bez. u. Br., August-Sept. 16 3/4 Gd., Sept.-Oct. 16 2/3 bez.

Zink loco 6 5/12 Rt. bez.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 13. Mai 1869.

	feine	mittle	ordin. Waare.	
Weizen, weißer . .	75—77	74	67—70	Sgr. } pr Scheffel.
do. gelber . .	74—75	73	66—70	"
Roggen	60—61	59	58	"
Gerste	50—54	49	43—47	"
Hafer	39	38	34—37	"
Erbsen	66—69	62	56—59	"

Wasserstand.

Breslau, 13. Mai. Oberpegel: 14 F. 9 Z.
Unterpegel: — F. 9 Z.

Handels-Register.

a. Errichtete Handelsfirmen.

Breslau: B. Weist; M. Hannemann u. Co.; L. Nelken Samuel Nelken's Sohn. — Namslau: E. Gerlach. — Sohrau: Simon Kolibay; S. Hamburger. — Klein-Zabrze: D. Königsberger. — Hainau: Paul Berthold; Ferdinand Michael; Paul Sydow's Verlag-, Buch- und Kunsthandlung. — Schweidnitz: Runge und Apotheke Dahleke. — Grottkau: Theresia Scholz. — Schlegel, Kreis Glatz: Adolf Bittner. — Mittel-Lobendau, Kreis Goldberg: Otto Henning. — Mittel-Lagiewnik, Kreis Beuthen: S. Keins. — Neu-Orzegow, Kreis Beuthen: Julius Traugott. — Nieder-Langenbielau: Scholz und Franz. — Gleiwitz: Ferd. Kühnel. — Peiskretscham: M. Moritz. — Odersch, Kreis Ratibor: Jos. Jirzik. — Deutsch-Krawarn, Kreis Ratibor: Carl Weczerek. — Ratibor: Bertha Hausmann. — Berlin: M. Scheu, geändert in J. Hampel, vorm. M. Scheu; Gebrüder Singer; L. Förster; Bernhard Liedike; Berliner Häuserbau-Genossenschaft; A. Landsberger; Enger und Jastrowitz; S. J. Saalfeld. — Stettin: M. A. Freudiger.

b. Gelöschte Handelsfirmrn.

Breslau: Gebrüder Bergmann; F. W. Bartels; Wilhelm Doma. — Landsberg O.-S.: Wendriner und Friedländer. — Beuthen O.-S.: Elisabeth Kretzmüller. — Lauban: Seidel und Görlich. — Ohlau: Balduin Wandke. — Reinerz: Georg Hilarius Carl Rother. — Glatz: Simon Wohl. — Berlin: Schultze u. Dieterichs Nachf.; C. L. Schultz; G. Seefeldt u. Co.; Julius Schweitzer. — Stettin: Carl Rothenberg u. Caskel.

c. Ertheilte Procuren.

Oppeln: Julius Pringsheim und Hugo Pringsheim für H. Pringsheim und Portland-Cement-Fabrik H. Pringsheim. — Berlin: Louis Emil Violet für L. S. Violet; Reiner Kuck und Emil Simsky, collectiv für Wys, Müller u. Co.; Friedrich Hammer für Heinrich Hammer. — Stettin: Richard Sachtler und Emil Dreyer, collectiv für Julius Wiesenewsky.

d. Gelöschte Procuren.

Breslau: Gottlieb Meyerhoff für Gebrüder Bergmann. — Berlin: Gustav Ising und Wilhelm Seefeldt für G. Seefeldt u. Co.; Moritz Herzberg für Julius Schweitzer; Reiner Kuck und Pieter van der Hiel für Wys, Müller u. Co. — Stettin: Carl Schakowsky für Julius Wiesenewsky.

Patentwesen.

Das dem Emil Fleischhauer zu Goldbach bei Gotha unter dem 12. März 1868 auf eine Mähmaschine ertheilte Patent ist aufgehoben worden.

Consularwesen.

Der Kaufmann Francesco Morello zu Licata ist zum Viceconsul des norddeutschen Bundes ernannt worden.

Southampton, 11. Mai. Das Postdampfschiff des norddeutschen Lloyd, „Weser", Capitain G. Wenke, welches am 29. April von New-York abgegangen war, ist gestern 7 Uhr Abends wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 9 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 177 Passagiere und volle Ladung. Die „Weser" passirte am Sonntag den 9. d., 7 Uhr Abends auf 49° 30" N. B. und 9° 15" W. W. L. das Dampfschiff „Leipzig."

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Berlin, 13. Mai. Es wird versichert, Benedetti habe von Paris die friedlichsten Anschauungen mitgebracht und bei verschiedenen Unterredungen betont, die Politik des Kaisers sei nicht gewillt, irgendwie der Entwickelung des norddeutschen Bundes entgegenzutreten oder hinderlich zu sein; der Kaiser verhalte sich allen particularistischen Bestrebungen gegenüber entschieden verneinend.

Florenz, 12. Mai. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer protestirte Guerzoni gegen die fortdauernde Ungewißheit der gegenwärtigen Lage und beantragte, die Kammer bis zur Beendigung der Ministerkrisis zu vertagen. Lanza brachte eine Vertagung bis Sonnabend in Vorschlag. Dieser Antrag wurde angenommen, jedoch wurde der Präsident ermächtigt, die Kammer einzuberufen, wenn das Ministerium schon vorher constituirt sein sollte. — Die Bildung des Cabinets stößt noch auf große Schwierigkeiten, namentlich in Betreff der Frage, ob Menabrea das Portefeuille der auswärtigen Angelegenheiten beibehalten oder ob Minghetti dasselbe übernehmen solle.

Madrid, 11. Mai. In der heutigen Sitzung der Cortes erklärte der Justizminister auf eine Anfrage des Abgeordneten Ochoa, daß er einen Priester, welcher von der Kanzel herab zur Verfolgung der Protestanten und aller Derjenigen, welche für Cultusfreiheit gestimmt, aufgefordert hatte, habe verhaften lassen. — Die Debatte des Verfassungsartikels 33, betreffend die Regierungsform, wird wahrscheinlich am Donnerstag beginnen.

Madrid, 12. Mai. Die Cortes haben einen Antrag von Orense auf sofortige Abschaffung der Sklaverei verworfen, nachdem die Regierung erklärt hatte, diese wichtige Frage werde unter Mitwirkung der Deputirten von Cuba erledigt werden. Der betreffende Artikel der Verfassung wurde sodann mit 96 gegen 56 Stimmen angenommen.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 13. Mai. (Anfangs-Course.) Ang. $2\frac{3}{4}$ U.

		Cours v. 12. Mai.
Weizen ℘r Mai	62	$62\frac{1}{4}$
Mai-Juni	62	$62\frac{1}{4}$
Roggen ℘r Mai	$52\frac{1}{8}$	53
Mai-Juni	$51\frac{1}{2}$	$52\frac{3}{8}$
Juni-Juli	51	$51\frac{3}{4}$
Rüböl ℘r Mai	$11\frac{5}{24}$	$11\frac{1}{6}$
Sept.-Octbr.	$11\frac{11}{24}$	$11\frac{5}{12}$
Spiritus ℘r Mai-Juni	$17\frac{7}{12}$	$17\frac{2}{3}$
Juni-Juli	$17\frac{7}{12}$	$17\frac{3}{4}$
Juli-Aug.	$17\frac{17}{24}$	$17\frac{5}{6}$
Fonds u. Actien.		
Freiburger	$109\frac{3}{4}$	$109\frac{3}{4}$
Wilhelmsbahn	101	$101\frac{3}{4}$
Oberschles. Litt. A.	—	$174\frac{1}{2}$
Rechte Oderufer-Bahn	84	$84\frac{7}{8}$
Oesterr. Credit	$123\frac{1}{4}$	123
Italiener	56	56
Amerikaner	$86\frac{1}{8}$	$85\frac{3}{8}$

Berlin, 13. Mai. (Schluß-Course.) Ang. $2\frac{3}{4}$ Uhr.

		Cours vom 12. Mai.
Weizen. Matter.		
℘r Mai	$61\frac{3}{4}$	$62\frac{1}{4}$
Mai-Juni	$61\frac{3}{4}$	$62\frac{1}{4}$
Roggen. Flau.		
℘r Mai	52	$52\frac{5}{8}$
Mai-Juni	$51\frac{1}{2}$	$52\frac{1}{4}$
Juni-Juli	51	$51\frac{1}{4}$
Rüböl. Still.		
℘r Mai	$11\frac{5}{24}$	$11\frac{1}{6}$
Septbr.-Octbr.	$11\frac{13}{24}$	$11\frac{5}{12}$
Spiritus. Flau.		
℘r Mai-Juni	$17\frac{7}{12}$	$17\frac{5}{6}$
Juni-Juli	$17\frac{7}{12}$	$17\frac{7}{8}$
Juli-Aug.	$17\frac{5}{6}$	$17\frac{11}{12}$
Fonds und Actien. Fest.		
Freiburger	$109\frac{3}{4}$	$109\frac{3}{4}$
Wilhelmsbahn	$101\frac{1}{2}$	$100\frac{1}{2}$
Oberschles. Lit. A.	$173\frac{3}{4}$	$173\frac{3}{4}$
Rechte Oderufer-Bahn	$83\frac{3}{4}$	$83\frac{7}{8}$
Warschau-Wiener	$63\frac{1}{2}$	$63\frac{1}{2}$
Oesterr. Credit	$123\frac{1}{2}$	$122\frac{3}{4}$
Oesterr. 1860er Loose	$82\frac{7}{8}$	$82\frac{3}{4}$
Poln. Liquid.-Pfandbr.	57	$57\frac{1}{4}$
Italiener	56	$55\frac{3}{4}$
Lombarden	$128\frac{3}{4}$	$127\frac{5}{8}$
Amerikaner	$86\frac{3}{8}$	$85\frac{1}{4}$
Türken	$41\frac{1}{2}$	41

Stettin, 13. Mai.

		Cours v. 12. Mai.
Weizen. Matt.		
℘r Mai-Juni	$66\frac{3}{4}$	$66\frac{3}{4}$
Juni-Juli	67	$67\frac{1}{4}$
Roggen. Niedriger.		
℘r Mai-Juni	$51\frac{3}{4}$	$52\frac{1}{4}$
Juni-Juli	$51\frac{1}{2}$	52
Juli-August	$49\frac{1}{2}$	50
Rüböl. Fest.		
℘r Mai	$11\frac{1}{6}$	$11\frac{1}{8}$
Septbr.-October	$11\frac{1}{4}$	$11\frac{1}{6}$
Spiritus. Matter.		
℘r Mai-Juni	17	$16\frac{5}{6}$
Juni-Juli	$17\frac{1}{6}$	$16\frac{11}{12}$
Juli-August	$17\frac{1}{3}$	$17\frac{1}{6}$
Winter-Rübsen.		
℘r Sept.-October	—	—

Wien, 12. Mai, Abends. [Abend-Börse.] Matt. Credit-Actien 282, 00, Staatsbahn 356, 25, 1860er Loose 100, 30, 1864er Loose 125, 20, Bank-Actien —, —, Silber-Rente —, —, Nordbahn —, —, Galizier 217, 00, Lombarden 233, 00, Napoleonsd'or 9, 94, Anglo-Austrian 330, 00, Franco-Austrian 125, 00, Ungarische Credit-Actien —, —.

Wien, 13. Mai. (Vorbörse.) Fest.

		Cours vom 12. Mai.
1860er Loose	100, 60	100, 60
1864er Loose	125, 60	125, 50
Credit-Actien	282, 50	283, 50
St.-Eisenb.-Act.-Cert.	—, —	—, —
Lombardische Eisenbahn	233, 70	234, 60
Napoleonsd'or	9, 93	9, $92\frac{1}{2}$

Wien, 13. Mai. (Schluß-Course.)

		Cours vom 12. Mai.
3% Metalliques	Die Schluß-Course waren bis 4 Uhr noch nicht eingetroffen.	61, 40
National-Anl.		69, 40
1860er Loose		100, 50
1864er Loose		125, 20
Credit-Actien		282,
Franko-Bank		126,
Anglo-Bank		331,
National-Bank		745,
St.-Eisenb.-Act.-Cert.		356, 50
Lombard. Eisenbahn		234, 20
London		124, 30
Paris		49, 40
Hamburg		91,
Cassenscheine		181, 50
Napoleonsd'or		9, 94

Hamburg, 12. Mai, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen sehr fest. Weizen ℘r Mai 5400 ℔. netto 110 Bancothaler Br., 109 Gd., ℘r Mai-Juni 110 Br., 109 Gd., ℘r August-Sept. $113\frac{1}{2}$ Br., 113 Gd. Roggen ℘r Mai 5000 ℔. Brutto $92\frac{1}{2}$ Br., 92 Gd., ℘r Mai-Juni $88\frac{1}{2}$ Br., 88 Gd., ℘r August-Sept. 84 Br., $83\frac{1}{2}$ Gd. Hafer fest. Rüböl fest, loco $22\frac{5}{8}$, ℘r Mai $22\frac{5}{8}$, ℘r October $23\frac{3}{4}$. Spiritus höher gefordert, ℘r Mai $22\frac{1}{4}$, ℘r August-Sept. $24\frac{1}{2}$. Kaffee ruhig. Zink leblos. Petroleum matt, loco $15\frac{1}{4}$, ℘r Mai 14, ℘r August-December $15\frac{1}{8}$. — Schönes Wetter.

Bremen, 12. Mai. Petroleum, Standard white, unverändert, matt.

Frankfurt a. M., 12. Mai, Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner $85\frac{1}{4}$, Credit-Actien $286\frac{1}{4}$, Staatsbahn $342\frac{3}{4}$, Lombarden 224, 1860er Loose $82\frac{7}{8}$, Oesterr. Bankantheile 715, Silberrente $56\frac{7}{8}$, Papierrente $50\frac{1}{2}$. Ziemlich fest.

Amsterdam. 12. Mai, Nachm. $4\frac{1}{2}$ U. Getreidemarkt. [Schlußbericht.] Weizen stille. Roggen loco fest, ℘r Mai 191, ℘r Oct. 183. Raps ℘r October 71. Rüböl ℘r Mai $37\frac{1}{4}$, ℘r Herbst 39. — Wetter bedeckt.

Antwerpen, 12. Mai, Nachmitt. 2 Uhr 30 M. Petroleum-Markt. [Schlußbericht.] Raffinirtes, Type weiß, loco 51, ℘r Septbr. $55\frac{1}{2}$, ℘r Octbr.-December ohne Abgeber. Ruhig.

Paris, 12. Mai, Nachm. Rüböl ℘r Mai 94, 00, ℘r September-December 97, 00, ℘r Januar-April 98, 00 Hausse. Mehl ℘r Mai 54, 00., ℘r Juli-August 55, 00, ℘r September-December 56, 00. Spiritus ℘r Mai 69, 50. — Wetter veränderlich.

Paris, 12. Mai, Nachmittags 3 Uhr. Fest, Geschäft unbelebt. Consols von Mittags 1 Uhr waren $92\frac{3}{4}$ gemeldet.

		Cours v. 11.
3% Rte.	71, 70—71, $82\frac{1}{2}$—71, $75\frac{1}{2}$	71, 75.
Ital. 5% Rente	56, 95	57, 50.
Oest. St.-Eisenb.-Act.	728, 75	730, 00.
Credit-Mobilier-Actien	253, 75	250, 00.
Lomb. Eisenb.-Actien	472, 50	473, 75.
do. Prioritäten	231, 50	233, 00.
Tabaksobligationen	432, 50	432, 50.
Tabaks-Actien	636, 25	637, 00.
Türken	42, 80 sehr fest	42, 25.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	$89\frac{1}{8}$	$89\frac{3}{4}$.

London, 12. Mai, Nachm. 4 Uhr.

		Cours v. 11.
Consols	$92\frac{13}{16}$	$92\frac{11}{16}$
1.proc. Spanier	$28\frac{3}{16}$	$27\frac{9}{16}$
Ital. 5proc. Rente	$56\frac{3}{16}$	$55\frac{13}{16}$
Lombarden	$18\frac{5}{8}$	$18\frac{11}{16}$
Mexicaner	$12\frac{1}{2}$	$12\frac{3}{4}$
5proc. Russen de 1822	$84\frac{1}{2}$	85
5proc. Russen de 1862	$83\frac{1}{4}$	$83\frac{1}{2}$
Silber	$60\frac{1}{8}$	$60\frac{1}{4}$
Türkische Anleihe de 1865	$42\frac{5}{16}$	$41\frac{9}{16}$
8procent. rum. Anleihe	87	87
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	$78\frac{9}{16}$	$78\frac{3}{8}$

London, 12. Mai. Getreidemarkt. [Schlußbericht.] Weizen sehr ruhig, aber fest. Mahlgerste fester. Haferpreise eher höher. Mehl sehr unbelebt.

Leith, 12. Mai. Getreidemarkt. [Von Robinows u. Majoribanks.] Fremde Zufuhren der Woche: Mehl 1702 Sack, Weizen 3241, Gerste 4799, Hafer 933, Bohnen 177, Erbsen 703 Quartres. — Weizen, Preise gegen vorige Woche unverändert, geringer Umsatz. Gerste sehr flau, 1—2 sh. niedriger. Alles Uebrige geschäftslos.

Glasgow, 12. Mai. Roheisenmarkt. [Von Robinows u. Majoribanks.] Preis für Mixed number Warrants sh. 6 d.

Liverpool, 12. Mai, Nachmitt. [Schlußbericht.] Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 1000 Ball. Tendenz zu Gunsten der Käufer.

Breslauer Börse vom 13. Mai 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$102\frac{1}{2}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	94 B
do. do.	4	$85\frac{1}{2}$ B.
Staats-Schuldsch.	$3\frac{1}{2}$	83 B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	124 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{4}$ B.
Pos. Pfandbr. alte	4	—
do. do. neue	4	$83\frac{7}{12}$ bz. u. B.
Schl.Pfdbr.à1000Th.	$3\frac{1}{2}$	79 B.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	89 B.
do. do. Lit. C.	$4\frac{1}{2}$	96 B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$89\frac{3}{4}$ bz
do. do. Lt. B	4	—
Schles. Rentenbriefe	4	$89\frac{1}{4}$ B
Posener do.	4	86 B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	$81\frac{7}{8}$ B.
do. do	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{1}{2}$ bz. u. G.
do do. G.	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{1}{2}$ B.
Oberschl. Priorität	3	74 B.
do. do	4	$82\frac{3}{4}$ B.
do. Lit F.	$4\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{2}$ B.
do. Lit. G	$4\frac{1}{2}$	88 B.

Eisen-Bahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	$109\frac{1}{2}$ B.
do. neue		—
Oberschl. Lt. A. u. C.	$3\frac{1}{2}$	$174\frac{1}{2}$ B.
do. Lit. B.	$3\frac{1}{2}$	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	$84\frac{1}{4}$ bz u. G.
R.Oderufer-B.St.-Pr.		$94\frac{7}{8}$ G.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	$101\frac{3}{4}$ G.
do. do. St.-Prior.	5	—
do. do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
Warschau-Wien	5	$63\frac{1}{4}$ bz

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	$86\frac{3}{8}$ bz.
Italienische Anleihe	5	56 G.
Poln. Pfandbriefe	4	—
Poln. Liquid.-Sch.	4	$57\frac{1}{4}$ bz u. B.
KrakauOberschlObl.	4	—
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Silber-Rente		—
Oesterr. Loose 1860	5	$82\frac{3}{4}$ etw. bz. u. G.

Gold und Papier-Geld.

Ducaten	—	96 G.
Louisd'or	—	112 bz.
Russ. Bank-Billets	—	$79\frac{1}{4}$ bz.
Oesterr. Währung	—	83 bz.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	42 bz
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank	4	$118\frac{1}{4}$ B
Oesterr. Credit-	5	$123\frac{1}{4}$ G

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	$142\frac{3}{8}$ G.
do.	2 M.	$141\frac{5}{8}$ bz.
Hamburg	k. S.	$151\frac{5}{8}$ bz. u. G
do.	2 M.	$150\frac{3}{8}$ bz u G.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.$24\frac{5}{8}$ bz u. G.
Paris	2 M.	$81\frac{5}{12}$ G
Wien ö. W.	k. S.	$82\frac{5}{8}$ G.
do.	2 M.	82 B.
Warschau 90 S R	8 T.	—

Liverpool, 12. Mai, Mittags. Baumwolle: 8000 Bll. Umsatz. Unverändert. — Middling Orleans $11^{7}/_{8}$, middling Amerikanische $11^{5}/_{8}$, fair Dhollerah 10, middling fair Dhollerah $9^{1}/_{2}$, good middling Dhollerah $9^{1}/_{4}$, fair Bengal $8^{1}/_{4}$, New fair Domra $10^{1}/_{4}$, Pernam 12, Smyrna $10^{1}/_{4}$, Egyptische $12^{3}/_{4}$, Domra, Schiff genannt $9^{3}/_{8}$.

Newyork, 12. Mai, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours vom 11.
Wechsel auf London in Gold	$109^{1}/_{8}$.	$109^{1}/_{4}$.
Gold-Agio	$37^{7}/_{8}$.	$38^{5}/_{8}$.
1882er Bonds	$119^{5}/_{8}$.	$119^{1}/_{4}$.
1885er Bonds	$116^{1}/_{2}$.	$116^{1}/_{8}$.
1904er Bonds	$108^{3}/_{4}$.	$108^{3}/_{4}$.
Illinois	$145^{3}/_{4}$.	$145^{1}/_{4}$.
Eriebahn	$31^{1}/_{4}$.	$30^{1}/_{4}$.
Baumwolle	$28^{5}/_{8}$.	$28^{5}/_{8}$.
Mehl	6,30.	6,30.
Petroleum (Philadelphia)	$32^{1}/_{4}$.	$32^{1}/_{4}$.
do. (Newyork)	$32^{1}/_{4}$.	$32^{1}/_{4}$.
Havanna-Zucker	$12^{3}/_{4}$.	$12^{3}/_{4}$.
Schlesisches Zink	—.	$6^{3}/_{16}$.
Wechsel	—.	—.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse Nr. 6** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. 3 6

Weizenschaale,

Kleie u. Futtermehl verkaufe in Quantitäten nicht unter 100 Centner billig auf baldige oder spätere Lieferung. **Louis Fiedler**, Roßmarkt 12.

1 Wassermühle u. Brettschneide,

in der besten Gegend Niederschlesiens, die stets Wasser u. guten Absatz hat, ist bei mäßiger Anzahlung bill. zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt 380.

R. Singer, Nikolaistraße 45.

Für Destillateure!

Reine unverfälschte Lindenkohle

ist nur zu haben bei 382

F. Philippsthal, Büttnerstr. 31.

Für ein hiesiges **Getreide- u. Producten-geschäft** wird per 1. Juli ein **junger Mann** gesucht, der mit der Branche gehörig vertraut ist. Selbstgeschriebene Adressen werden unter L. & O. 124 poste restante hier erb. (392)

In einer gebildeten Familie

finden **einige Knaben** liebevolle Aufnahme und gewissenhafte Ueberwachung, auch Nachhilfe bei den Schularbeiten. Näheres Grünstraße 23, 3 Treppen rechts.

Druckerei
von
Leopold Freund,
Herren-Straße Nr. 30
im „Gutenberg".

Anfertigung aller lithograph. Arbeiten.

Visitenkarten,
100 St. von 14 Sgr bis 20 Sgr.

Adresskarten,
100 St. von 20 Sgr. bis 1 Thlr. 15 Sgr.

Verlobungs-Anzeigen,

Wechsel und Quittungen mit Firma,
500 Stück von 1 Thlr. 15 Sgr. ab.

Saubere Lithographie, feinste Glacé-, sowie starke Schreibpapiere.

Proben zur Ansicht in der **Druckerei** von
Leopold Freund,
Herren-Strasse Nr. 30 im „Gutenberg."

„Nordstern"
Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Grund-Capital:
Thlr. 1,250,000.

Die Gesellschaft schließt Versicherungen auf den Todesfall incl. Begräbnißgeld-Versicherungen von 50 Thlr. an, und auf den Lebensfall (Aussteuer- und Renten-Versicherungen aller Art) ab zu **festen und billigen** Prämien, **zu denen ein Nachschuß unter keiner Bedingung gefordert werden kann.**

Auch fertigt dieselbe Policen aus, **bei denen die entrichteten Prämien niemals verloren gehen,** selbst wenn die Prämienzahlung aus irgend einem Grunde aufhört.

Jede gewünschte Auskunft ertheilt 353

Bernhard Guttmann,
Haupt-Agent des „Nordstern", Neuschestraße Nr. 28.

Die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau,
mit einem Gewährleistungs-Capital von 3,000,000 Thalern Preuß. Courant,

hat mir eine Agentur für Breslau und Umgegend übertragen und empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen **Feuers-, Strom- und Spiegelglas-Gefahren** gegen feste, möglichst billig gestellte Prämien. Die Gesellschaft vergütet Schäden, die durch Feuer oder Blitzschlag, Retten und Löschen entstehen, gewährt bei mehrjährigen Versicherungen wesentliche Vortheile und den gehörig angemeldeten Hypotheken-Gläubigern volle Sicherstellung. 394

Prospecte und Antrags-Formulare können jederzeit gratis bei mir entgegengenommen werden, und bin ich bei der Versicherungsnahme gern bereit, jede wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen.

Bernhard Guttmann,
Neuschestraße Nr. 28, erste Etage.

Geschäfts-Uebersicht
des
„PAN"
Deutsche Viehversicherungs-Gesellschaft
für
erstes Geschäfts-Jahr
vom
1. Juli 1867 bis 31. März 1869.

1. **Versichert wurden durch 10,995 Mitglieder**	3,000,945 Thlr.	— Sgr.
Hierauf Prämien erhoben	103,555 „	11 „
Hierauf Reservefonds erhoben	17,323 „	15 „
Bezahlte Entschädigungen	71,177 „	23 „

Von den erhobenen Prämien von	103,555 Thlr.	11 Sgr.
sind durch die 21 Monatsabschlüsse verrechnet	80,121 „	10 „
wonach auf das 2. Rechnungsjahr übergehen	23,434 Thlr.	1 Sgr.
Von dem für den Reservefonds erhobenen Betrag von	17,323 Thlr.	15 Sgr.
sind für Gründungs- und Organisationskosten incl. 791 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. für Inventar verwendet	5,704 „	9 „
wonach verbleiben	11,619 Thlr.	6 Sgr.
Die Entschädigungen von	71,177 Thlr.	23 Sgr.

sind geleistet:

für 138 Lohnfuhrpferde	1. Rechnungs-Klasse	11,844 Thlr.	20 Sgr.	
„ 210 andere Pferde	2. „	20,511 „	20 „	
„ 280 Rinder	3. „	15,683 „	29 „	
„ 698 Schweine	4. „	9,650 „	18 „	
„ 927 Schafe	5. „	4,178 „	3 „	
„ d. Viehstand d. Landw. 11. Rechn.-Klasse:				
40 Pferde mit	4,012 Thlr.	— Sgr.		
60 Rinder „	2,950 „	12 „		9,308 „ 23 „
97 Schweine	1,417 „	22 „		
224 Schafe	928 „	19 „		
			Summa	71,177 Thlr. 23 Sgr.

Berlin, den 1. Mai 1869. 395

Die Direction.



Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn-Gesellschaft.

Für die Fahrten von **Breslau** und **Oels** nach **Sibyllenort** werden fortab bis auf Weiteres sowohl bei den Vormittags- als Nachmittags-Zügen **Tages-Billets** ausgegeben, welche zur freien Rückfahrt mit allen Zügen desselben Tages gültig sind. (385)

Breslau, den 11. Mai 1869.

Die Direction.

Hierzu zwei Beilagen.